

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 143 (2001)

Heft: 10

Artikel: Die Bluteigel : Einsatz beim Tier

Autor: Roth, J.H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-592989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Blutegel – Einsatz beim Tier

J. H. Roth, Apotheke Hertizentrum, Zug

Der Trend zur Naturheilkunde ist auch in der Veterinärmedizin nicht mehr zu übersehen. Dabei kommt auch die Blutegeltherapie wieder zur Anwendung, eine der ältesten natürlichen Behandlungsmethoden.

Der Blutegel

Der Blutegel gehört zum Stamm der Annelida und wird in die Klasse der Clitellata und die Ordnung der Oligochaeta eingeteilt. Zur Anwendung kommt der medizinische Blutegel (*Hirudo medicinalis*) aus der Familie der Hirudinidae. Der Blutegel selber kann wohl als eines der umweltempfindlichsten Tiere bezeichnet werden. Leben kann er nur in absolut sauberen Gewässern, er toleriert keine Umweltverschmutzungen. Dies ist besonders bei der Haltung und Anwendung des Blutegels wichtig. Blutegel können bei optimalen Umweltbedingungen über 20 Jahre alt werden.

Physiologie

Der Blutegel hat zwei Saugnäpfe. Der hintere Saugnäpf ist der grössere und dient der Befestigung des Blutegels. Der vordere Saugnäpf beherbergt die Mundwerkzeuge. Hier befindet sich die dreistrahlige Mundöffnung mit den Kiefern. Diese sind sternförmig angeordnet, so dass der typische Abdruck eines Blutegels die Form eines Mercedessternes hat. An die Mundöffnung anschliessend liegt der Schlund, welcher in den Magen übergeht. Der Körper des Blutegels ist abgeplattet und besteht aus 33 Segmenten, Grund dafür, dass sich der Blutegel beim Saugakt um ein Vielfaches vergrössern kann.

Die Blutegelmahlzeit dauert zwischen 5 und 45 Minuten. Während des Saugaktes nimmt der Egel zwischen 5 und 10 ml Blut aus dem Wirt auf. Hierbei kommen die zahlreichen Sekrete des Blutegels zum Einsatz, unter anderem auch das Hirudin aus den Speicheldrüsen, welches die Gerinnung des Blutes verhindert. Auch das aufgenommene Blut wird im Magen des Tieres flüssig gehalten, so dass das aufgenommene Volumen nach und nach verwertet wird. Noch nach 18 Monaten ist der Mageninhalt flüssig, widersteht der Fäulnis und enthält unveränderte Blutkörperchen. Nach einer

Blutmahlzeit kann der Blutegel 4 bis 6 Monate ohne Nahrungsaufnahme auskommen. Durch die Absonderung des Hirudins in die Wunde blutet diese längere Zeit nach.

Wirkung

Die Wirkung der Blutegeltherapie ist eng gekoppelt mit der Zusammensetzung des Speichels. Man weiss heute, dass darin mindestens 40 verschiedene Substanzen mit unterschiedlichen Funktionen enthalten sind. Das Erstaunliche aber ist, dass der Blutegel diese Stoffe gesteuert absetzen kann. Neben der gerinnungshemmenden Wirkung des Hirudins finden wir entzündungshemmende und schmerzlindernde, sowie gefässerweiternde und lymphstrombeschleunigende Substanzen, ferner immunisierende und antibiotikaähnliche Stoffe. Somit stellt jede Blutegeltherapie eine individuelle Therapie dar und der Blutegel gehört damit zu einem der empfindlichsten Therapiesysteme.

Anwendung

Der Einsatz des Blutegels in der Therapie erfolgt immer symptomgebunden, wobei schon die wirksamen Substanzen des Speichels einen Anhaltspunkt für die Indikation geben. Bevor Blutegel zur Anwendung kommen, muss genau festgestellt werden, ob der Patient für die Therapie geeignet ist. Anämische Tiere, Schocktiere und Tiere mit Blutgerinnungsstörungen sollten von der Therapie ausgeschlossen werden. Vorsicht ist auch bei kleinen und jungen Tieren angebracht. Prinzipiell können Blutegel bei allen Formen von Entzündungsprozessen hilfreich sein. Als spezielle Indikationen gelten: Thrombosen, Abszesse, Furunkel/Karbunkel, Arthritis, Tendovaginitis, Ödem, Bisswunden, Hypertonie und schlecht heilende Wunden. Die Nachblutungszeit bei Hund und Katze dauert erfahrungsgemäss länger als beim Menschen, während beim Pferd die Nachblutungszeit sehr kurz ist. Es ist immer wichtig, den Besitzer vor Beginn der Therapie darauf aufmerksam zu machen, dass ein Nachbluten aus der Wunde notwendig ist und damit eventuell auch ein Verbandswechsel (kein Druckverband) zu Hause vorgenommen werden muss.

Wie viele Blutegel?

Die Zahl der bei unseren Haustieren anzusetzenden Blutegel ergibt sich aus der Schwere der Erkrankung und der Grösse des Tieres. Da ein Blutegel 5 bis 10 ml Blut aufnehmen kann, das 4 bis 5fache aber noch als Nachblutung dem Tier zusätzlich entzogen werden kann, sollte man immer vorsichtig vorgehen. Bei kleinen Tieren (10 bis 15 kg KGW) setzt man deswegen maximal 2 Blutegel in einer Sitzung an. Unter 10 kg KGW verwendet man meistens nur 1 Blutegel. Bei grösseren Tieren (15 bis 30 kg KGW) können 3–4 Blutegel in einer Sitzung verwendet werden. Bei Pferden können 5–15 Blutegel angesetzt werden. Die Blutegel sind in der Regel im Bereich der betroffenen und zu behandelnden Körperstellen anzusetzen, können aber auch meridianbezogen angesetzt werden.

Durchführung

Die Stelle, die für den Blutegel-Einsatz vorgesehen ist, wird rasiert und mit sauberem Wasser gereinigt. Desinfektionsmittel sollten vermieden werden, da der Blutegel sehr empfindlich auf Chemikalien reagiert. An einer mit Desinfektionsmitteln benetzten Stelle wird man diesen kaum zum Saugen bewegen können. Beim Menschen wird sogar beobachtet, dass Blutegel bei Rauchern nur sehr schlecht anzu-

setzen sind (starke Raucher unter den Tierärzten sollten deswegen beim Ansetzen Handschuhe benutzen). Nach Rasur und Reinigung der zu behandelnden Stelle kann nun der Blutegel plaziert werden. Geübte Finger schaffen es zielgerecht mit der Hand anzusetzen. Hierbei kann das Anritzen der Haut bei unseren Haustieren hilfreich sein. Ein Blutegel, der einmal mit dem Saugen begonnen hat, sitzt an der Saugstelle fest und verlässt sie erst nach Beendigung des Saugaktes. Deswegen ist bei der Blutegeltherapie grosse Geduld erforderlich. Erfahrungsgemäss nehmen die Blutegel um so schneller Blut auf, je stärker die Entzündung im umliegenden Gewebe ist. In der Regel sind für die Saugzeit ca. 30–45 Min. einzuplanen. Will man einen Blutegel vorzeitig abnehmen, kann der Unterdruck am vorderen Saugnapf vorsichtig gelöst werden. Niemals sollte versucht werden, den Blutegel gewaltsam abzureissen.

Auch wenn der Blutegel eine lokal betäubende Substanz in die Wunde entlässt, so spüren die meisten Haustiere ein leichtes Brennen, welches mit Abwehrbewegungen bis hin zu einem zielgerichteten Beissen an der Ansatzstelle verbunden sein kann. Bei Katzen und schwierigen Lokalisationen wurde die Blutegeltherapie auch schon unter Narkose durchgeführt.

Literatur und weitere Informationen über den Blutegel können beim Verfasser angefordert werden.

Korrespondenzadresse:

J. H. Roth, Apotheke Hertizentrum, Blutegel-Lieferdienst, Hertizentrum 10, 6300 Zug 3
Tel: 041 710 26 76, Fax: 041 7120585

Seminar: Die Technik der Blutegeltherapie

Wir veranstalten mehrmals im Jahr Seminare über Blutegeltherapie für naturheilkundlich orientierte Ärzte/innen und Heilpraktiker/innen. Der Besuch des Seminars befähigt zur Anwendung dieser Behandlungsmethode.

Rufen Sie uns an, oder faxen Sie uns:

Apotheke Hertizentrum, Blutegel-Lieferdienst, Hertizentrum 10, 6300 Zug 3, Telefon 041 710 2676, Fax 041 7120585

Blutegel (*Hirudo medicinalis*)

Sangse-Sanguisuga-Leech

Arzneimittelliste

Laufend frische und saugkräftige Qualität aus Direktimport
Prompter Post oder UPS-Versand

Apotheke Hertizentrum, Blutegel-Lieferdienst, Hertizentrum 10, 6300 Zug 3, Telefon 041 710 2676, Fax 041 7120585

TWIXTEL*

*AUTOMATISCHE ÜBERNAHME VON ADRESSEN

**DIANA
VETERA**
ZÜRICH FRANKFURT LINDAU

SEMIR AG Veterinärinformatik
Gutstrasse 3, 8055 Zürich
T 01 4505454, F 01 4505445
www.diana.ch, office@diana.ch